

HERBST 2015

## Ziele

Der Vorstand der Pro Senectute Frutigland (PSF) hat für die nächsten Jahre folgende Ziele formuliert:

- 1** Wir bleiben ein erfolgreicher Dienstleistungsanbieter für Senioren und Angehörige in unserer Region.
- 2** Wir sind weiterhin ein attraktiver und zuverlässiger Arbeitgeber.
- 3** Wir passen uns im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten den Bedürfnissen der Kunden und Partner an.
- 4** Wir schenken der Personalplanung und -entwicklung hohe Beachtung.
- 5** Wir tätigen Investitionen unter Berücksichtigung langfristiger Tragbarkeit.
- 6** Wir realisieren die Infrastrukturprojekte inklusiv Wohnen mit Dienstleistungen.
- 7** Wir fördern die Zusammenarbeit der beiden Altersheime Frutigen und Reichenbach.



PRO SENECTUTE FRUTIGLAND

## Gemeinsam in die Zukunft

### Wer sind wir, was wollen wir?

Der Verein Pro Senectute Frutigland (PSF) setzt sich für die Anliegen aller älteren Menschen in unserer Region ein. PSF orientiert sich an den Bedürfnissen der Senioren und bietet in Zusammenarbeit mit den Gemeinden sowie anderen Partnern Dienstleistungen an.

PSF ist eine Fachorganisation für Altersfragen und steht ein für lebenswerte Altersjahre sowie für Solidarität unter den Generationen. Der Verein hat gemeinnützigen Charakter und ist politisch sowie konfessionell neutral.

### Vorstand

Der Vorstand ist das leitende Organ des Vereins. Er trifft sich in der Regel jeden Monat zu einer Sitzung, an der die laufenden Geschäfte behandelt werden.

### Sonntag, 6. September 2015

9–13 Uhr, Cafeteria Altersheim Frutigen

- Infostand Pro Senectute
- Musikalische Unterhaltung

#### Preise

Gratis: Kinder unter 7 Jahren + Senioren über 77 Jahre  
CHF 11.– Kinder 7–14 Jahre  
CHF 22.– Erwachsene

REICHHALTIGER  
**BRUNCH**



Der ehrenamtlich tätige Vorstand besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern, die alle einen Aufgabenbereich betreuen.

### Angebote, Dienstleistungen

PSF bietet eine unentgeltliche Sozialberatung an, die rege benutzt wird. Dabei geht es oft um finanzielle Fragen oder um die Entscheidung eines allfälligen Eintritts ins Alters- und Pflegeheim. Dazu unterstützt der Verein PSF auch die pflegenden Angehörigen mit Informationsveranstaltungen und einer Angehörigengruppe.

Ein vielfältiges Kursangebot deckt Bedürfnisse älterer Menschen ab und fördert ein aktives und selbstbestimmtes Leben im Alter.

### Altersheime Frutigen und Reichenbach

Die beiden Altersheime werden von der PSF geführt. Damit ist der Verein auch ein wichtiger Arbeitgeber im Tal. So werden in beiden Heimen zusammen ca. 150 Mitarbeitende beschäftigt und über zwanzig Ausbildungsplätze für Lernende angeboten. Beide Häuser werden nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt, wobei der erarbeitete Gewinn wieder in die Betriebe zurückfliesst.

PSF ist ein sozial engagierter Arbeitgeber und für die Mitarbeitenden ein guter Sozialpartner. So wurden auf dieses Jahr hin neue Arbeitsverträge ausgehandelt, die sich an den Vorgaben eines Gesamtarbeitsvertrages orientieren und den Angestellten bessere Bedingungen bringen.

Gegenwärtig entsteht in Reichenbach ein neues Alters- und Pflegeheim, das nach den Bedürfnissen eines modernen Betriebes konzipiert ist und 60 Zimmer aufweist. Das neue Haus soll im Lauf des Jahres 2016 bezogen werden.

### Andere Wohnformen für das Alter

Das Wohnen im Altersheim ist gleichbedeutend mit einer vollständigen Versorgung rund um die Uhr. Andere Wohnformen wie «Altersgerechte Wohnungen» oder «Wohnen mit Dienstleistungen» erlauben je nach Bedarf ein weitgehend oder teilweise selbständiges Leben im Alter.



**MICHAEL HUBLER**  
1977, Treuhänder  
mit eidg. Fachausweis

Ansprechpartner für die Heimleitungen und den Vorstand PSF seit Januar 2015

#### Von Kaenel Treuhand AG, Aeschi

Unterstützung und Beratung der Pro Senectute Frutigland und der beiden Altersheime Frutigen und Reichenbach seit über 30 Jahren in Finanz- und Personalangelegenheiten

#### Aufgabengebiete

Finanz- und Betriebsbuchhaltung, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, Erstellen von Jahresrechnungen, Budgetieren, Verfassen von Finanz-, Liquiditäts- und Investitionsplänen

PSF nimmt diese Bedürfnisse auf und plant deshalb in Reichenbach einen separaten Bau neben dem neuen Altersheim. Neben «Wohnen mit Dienstleistungen» sollen in diesem Gebäude eine KITA, eine Arztpraxis und eine Praxis für Physiotherapie sowie ein Fitnessraum untergebracht werden.

In Frutigen ist ebenfalls ein Erweiterungsbau vorgesehen, um das Angebot mit «Wohnen mit Dienstleistungen», Betten für Kurzaufenthalter und Feriengäste sowie Infrastrukturräumen zu verbessern. Diese Bauvorhaben können erst realisiert werden, wenn es die finanziellen Mittel des Vereins erlauben.

Jakob Joss, Vorstandsmitglied PSF

## Der Vorstand der Pro Senectute

Zusammen mit meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen möchte ich optimale Voraussetzungen schaffen, damit unsere ältere Generation gute Lebensbedingungen vorfindet. Die Zusammenarbeit im Vorstand, mit dem Personal und mit den verschiedenen Institutionen bereitet mir viel Freude und Genugtuung.



**KARL KLOSSNER**  
1951, Präsident

Dipl. Bauing FH,  
pensioniert

Als Präsident bin ich für die strategische Führung des Vereins PSF verantwortlich. Zudem bin ich Präsident der Baukommission des Neubaus des Altersheims Reichenbach.



**HANSPETER BURRI**  
1952, Vorstandsmitglied

Kantonal Angestellter im Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär in Bern als Instruktor im Bevölkerungsschutz

Meine Ziele in der PSF sind, mitzuhelfen, die ausgezeichnete Qualität unserer beiden Altersheime Frutigen und Reichenbach der Bevölkerung näher zu bringen. Weiter ist es mir ein Anliegen, das Zusammenleben zwischen unseren Heimbewohnern und dem Personal stets auf einem hohen Standard zu halten, basierend auf Vertrauen und Offenheit.

Mein Ressort im Vorstand ist das Altersheim Frutigen. Ich sehe meine Aufgabe in der Unterstützung der Heimleitung bei Führungs-, Personal-, Infrastruktur- und Finanzfragen. Zudem stehe ich als Ombudsstelle für Mitarbeitende und Heimbewohnende zur Verfügung.

Die Vorstandsarbeit im Verein PSF ist für mich ein interessantes Betätigungsfeld. Ich freue mich, im Team zu arbeiten und mich für eine gute Altersversorgung einzusetzen. Besonders wichtig ist mir die Vision, älteren Menschen ein weitgehend selbstbestimmtes und aktives Leben zu ermöglichen.

Mein Ressort ist die Öffentlichkeitsarbeit. Dabei ist mein Hauptziel, das Wirken von PSF bekannt zu machen. Hierzu dienen uns vor allem zwei Instrumente: der Jahresbericht und die Broschüre «Jetzt», die zweimal jährlich erscheint. In Zusammenarbeit mit «Dänzer Werbung» erarbeite ich Konzept und Inhalt für die jeweilige Ausgabe.

**Sonntags-  
Brunch**

6. September  
9.00 Uhr  
im Altersheim  
Frutigen

PRO SENECTUTE Schweiz

PRO SENECTUTE Kanton Bern

PRO SENECTUTE Berner Oberland

PRO SENECTUTE Frutigland

Alters- und  
Pflegeheim  
Frutigen

Alters- und  
Pflegeheim  
Reichenbach

Sozialberatung

Diverse  
Leistungen

Kurse

Veranstaltungen

Senioren  
für Senioren

Auskunfts-  
telefon

Durch meine betagten Eltern habe ich erfahren, wo es Not tut, wenn man älter und alt wird. Deshalb habe ich mich für Altersarbeit ausbilden lassen und engagiere mich seit vielen Jahren in diesem Bereich.



**CHRISTA MÜRNER**  
1948, Sekretärin

Dipl. Handelsfachfrau,  
Familienfrau, Sekretariats-  
leiterin Kirchgemeinde,  
Gerontologin

Seit 2013 bin ich Sekretärin des Vereins Pro Senectute Frutigland. Ich arbeite mit dem Vorstand, den Heimleitern und dem Kassier zusammen.

Auch bin ich zuständig für das Auskunftstelefon 033 671 82 82 und für die Website des Vereins.

Diese Tätigkeiten verbinden mich mit der Sozialarbeiterin der Pro Senectute Berner Oberland, Margareta Hofer, (und bald mit ihrer Nachfolgerin, Sabine Bieri), mit vielen Senioreninstitutionen im Land und, das Schönste, mit vielen lebenserfahrenen Frauen und Männern.



**JEAN-PIERRE BEURET**  
1953, Heimleiter des  
Altersheims Frutigen

**Familie:** aufgewachsen in Wattenwil,  
verheiratet, Vater von drei Kindern

**Beruf:** Berufliche Tätigkeit in Pflege, Führung und Bildung. Mitarbeit und Beratungstätigkeit in Arbeitsgruppen und Projekten im Sozial- und Gesundheitswesen sowie der Berufsbildung; Spitalfachmann; Erwachsenenbildner MAS A & PE; Pflegefachmann HF; NDS HF Anästhesie und Intensivpflege

**Motivation:** Das Alters- und Pflegeheim ist eine Lebensgemeinschaft von Menschen in verschiedenen Rollen und Aufgaben. Das respektvolle Gestalten und Führen dieser Gemeinschaft ist für mich täglich motivierend und faszinierend. Die Verbindung von Aufgabe, Beruf und Persönlichkeit bereitet mir grosse Freude. Dass unsere Bewohner eine gute Pflege, eine achtsame Betreuung, jederzeit kompetente Hilfe und ein schönes zu Hause haben, hat für mich Priorität. Die Lebendigkeit der Aufgaben und die gehaltvollen Begegnungen sind für mich ein Privileg.

**Freizeit und weitere Interessen:** Natur- und Bergsport, Segeln und Schifffahrt, Kulturgeschichte, Musik, Gesundheits-, Sozial- und Bildungspolitik

**ANNEMARIE KEMPF  
SCHLUCHTER**  
1954, Heimleiterin des Altersheims  
Reichenbach

Dipl. Pflegefachfrau HF Schwerpunkt  
Psychiatrie, Dipl. Erwachsenenbildnerin  
AEB, Dipl. Heimleiterin ZfP, 2006

Den Wunsch, ein Altersheim zu führen, hatte ich während meinen beruflichen und politischen Tätigkeiten. Bis heute ist diese Arbeit für mich sehr bereichernd geblieben und erfüllt mich mit grosser Freude. Besonders wichtige dabei ist mir das respektvolle Wahrnehmen der Aufgaben: das sorgfältige Umsetzen der Strategie der Pro Senectute Frutigland, das Leben einer



guten Kultur, das Pflegen des Vertrauens der Bewohner, der Angehörigen, der Mitarbeitenden, des Vorstands sowie der Besucher des Altersheims.

Neben der Führung des Altersheims Reichenbach beschäftigt mich das Umsetzen der Strategie der Pro Senectute Frutigland nach dem Motto «Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein» von Wolfgang von Goethe (Faust 1). Zudem bin ich Stiftungsrätin bei der Pensionskasse Noventus (Pensionskasse der Altersheime). Dabei legt die gute Zusammenarbeit mit dem Altersheim Frutigen die Basis für eine professionelle Umsetzung der gemeinsamen Arbeiten und Aufgaben.



**CHRISTINE BHEND-BAUMANN**  
1950, Vorstandsmitglied

Krankenschwester

Seit 31 Jahren Mitarbeit in der Allgemeinpraxis meines Mannes, Peter Bhend, drei erwachsene Kinder, zwei Grosskinder, Vorstand PSF, Ressort Altersheim Reichenbach

Die Arbeit in unserer Praxis, bei der PSF und in der Kirchgemeinde ermöglicht mir viele Kontakte mit betagten Menschen. Ich finde es sehr wichtig, dass sich alte Menschen mit ihrer Lebenserfahrung einbringen können. Bei unserer demografischen Entwicklung sollten wir ihre Bedürfnisse ebenso kennen und ihnen gerecht werden, wie wir das auch für junge Familien und Kinder zugunsten einer lebenswerten Gesellschaft versuchen. Die Pro Senectute scheint mir dafür viele sehr gute Möglichkeiten zu bieten.



**BERNHARD OGG**  
1956, Vorstandsmitglied

Speditionsfachmann, Verantwortlicher Warenumsatz in einem Produktionsbetrieb mit internationaler Kundschaft.

**SUSANNE  
KOPP-ZÜRCHER**  
1962, Vorstandsmitglied

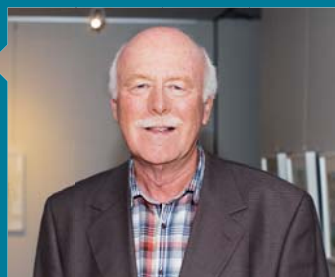
Pflegefachfrau Kinder/  
Hausfrau

Der Einsatz für die ältere Generation, vor allem aber auch die Verbindung von Generationen, entspricht meiner inneren Überzeugung. Dank Vorschlägen und Rückmeldungen der Bevölkerung, vertreten durch den Seniorenrat, kann ich Kurse, Referate und Veranstaltungen organisieren. Mein Ressort, die Altersarbeit, empfinde ich als sehr vielseitig und interessant.

Die im Jahr 2014 lancierten Informationsveranstaltungen für pflegende Angehörige konnten auch in diesem Jahr fortgeführt werden. Eine Musikgruppe/Orchester 55+ befindet sich im Aufbau.

**JAKOB JOSS**  
1945, Vizepräsident

Sekundarlehrer, pensioniert



Die Arbeit in unserer Praxis, bei der PSF und in der Kirchgemeinde ermöglicht mir viele Kontakte mit betagten Menschen. Ich finde es sehr wichtig, dass sich alte Menschen mit ihrer Lebenserfahrung einbringen können. Bei unserer demografischen Entwicklung sollten wir ihre Bedürfnisse ebenso kennen und ihnen gerecht werden, wie wir das auch für junge Familien und Kinder zugunsten einer lebenswerten Gesellschaft versuchen. Die Pro Senectute scheint mir dafür viele sehr gute Möglichkeiten zu bieten.

## Frutigland 2015



Anfangs war ich im Bauausschuss für den Ausbau des Dachstockzimmers im Altersheim Reichenbach tätig. 2004 wurde ich Mitglied der Heimkommission und ab 2006 Vorstandsmitglied der Pro Senectute Frutigland.

Ich bin zuständig für das Ressort Liegenschaften und Infrastruktur sowie für die Verwaltung der 7 Wohnungen in der Thönenmatte in Frutigen. Durch diese Aufgabe habe ich viele spannende Kontakte mit Architekten, Baufachleuten, Heimwohnern und Mietern.

# Stellenwechsel bei der Sozialberatung

Bis 31. August 2015: Frau Margareta Hofer, ab 1. August 2015: Frau Sabine Bieri



**Frau Hofer, Sie waren während 3 Jahren kompetente Ansprechperson und Sozialberaterin für die Pro Senectute im Frutigland. Nun werden Sie pensioniert. Wie fühlt sich das an?**

Die vielen schönen Kontakte mit Menschen aus dem Frutigland, die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Verein Pro Senectute Frutigland, den AHV-Zweigstellen, den Altersheimen, den Sozialdiensten sowie der Spitex usw. werden mir sehr fehlen. Zugleich freue ich mich aber auch, nach 46 aktiven Berufsjahren, auf einen hoffentlich etwas geruhssameren Lebensabschnitt.

**Wenn Sie zurückschauen auf die Jahre bei Pro Senectute, was möchten Sie gerne festhalten?**

Sehr wichtig ist es mir, den älteren Menschen und ihren Angehörigen ans Herz zu legen, frühzeitig Beratung zu beanspruchen. Immer noch wird oft zu spät angerufen und es sind nach wie vor viele Falschinformationen im Umlauf was Ergänzungsleistungen und Vermögensfragen im Alter betrifft. Anrufen und nachfragen kostet nichts!

Vor allem aber möchte ich herzlich danken: für die gute Zeit, die erfüllenden Aufgaben und alles Schöne, das ich erleben durfte. Merci vielmal!

**Frau Bieri, ab August 2015 übernehmen Sie das grosse Einzugsgebiet Berner Oberland und viele komplexe Aufgaben als Sozialberaterin bei der Pro Senectute. Worauf freuen Sie sich?**

Der Umgang mit älteren Personen hat mich immer interessiert. Deshalb möchte ich mich für diese Altersgruppe engagieren. Ich freue mich auf viele spannende Begegnungen mit älteren Personen und ihren Angehörigen sowie auf eine lehrreiche Zusammenarbeit mit den beteiligten Fachpersonen und Institutionen. Zudem darf ich ein sehr schönes und ländliches Einzugsgebiet betreuen.

Sabine Bieri  
Kauffrau und Sozialarbeiterin BSc

## FRAGEN ZUM ÄLTERWERDEN IM FRUTIGLAND?

**Rufen Sie an.  
Die Pro Senectute bringt Sie weiter.  
033 226 60 60, Sabine Bieri**

Pro Senectute Frutigland  
**033 671 82 82**

Administrative Unterstützung  
Altersgerechte Wohnformen  
Altersheime  
Alterspolitik  
Altersvorbereitung  
Angehörige entlasten  
Angehörigengruppen  
Begleitedienst  
Beratung  
Besuchsdienst  
Betreuung zu Hause  
Bewegung  
Bibliothek  
Bildung und Kultur  
Computerkurse  
Engagement  
Entlastungsangebote  
Ergänzungsleistungen  
Ernährung  
Erzählcafé  
Exkursionen  
Fahrdienste  
Finanzen  
Freiwilligenarbeit  
Geistige Fitness  
Generationenprojekte  
Generationen im Klassenzimmer  
Gestaltungskurse  
Gesundheitsförderung  
Gesundheitsprävention  
Handwerk  
Hilfe zu Hause  
Hilfsmittelverleih und -verkauf  
Kontaktpflege  
Lebensfreude  
Lebensqualität  
Mahlzeitendienst  
Mittagstisch  
Musizieren  
Nachbarschaftshilfe  
Patengrosseltern  
Pensionierung  
Pflege zu Hause  
Senioren für Senioren  
Seniorenrat  
Senioren und Angehörige  
Singen  
Sozialberatung  
Soziale Kontakte  
Sozialwegweiser  
Spielen  
Sport und Bewegung  
Sprachkurse  
Steuererklärungsdienste  
Treuhanddienste  
Umzug und Reinigung  
Veranstaltungen  
Wohnen im Alter  
Zeitschrift Zeitlupe

## KOMPETENZ FÜR PERSONEN IM AHV-ALTER UND IHRE ANGEHÖRIGEN

### Ergänzungsleistung (EL) = Versicherungsleistung

- + abhängig von Einkommen und Vermögen
- + regelmässig überprüfen, Anspruch kann ändern
- + kann zur Befreiung von Radio- und Fernsehgebühren führen
- + kann zu Steuerbefreiung führen
- + kann Rabatt bei Zeitungsabonnements auslösen

### Hilflosenentschädigung

- + unabhängig von Einkommen und Vermögen
- + misst sich am Grad der Behinderung

### Begleiterkarte für den öffentlichen Verkehr

- + für Personen, die nicht selbständig reisen können (Arztzeugnis nötig)
- + eine Person muss ein Billett haben, eine zweite Person kann gratis mitfahren (Es spielt keine Rolle, welche Person das Billett besitzt.)

### Vorsorge (z. B. Docupass)

- + Vorsorgedokumente auf einen Blick
- + Vorlage für eine Patientenverfügung
- + Vorlage für einen Vorsorgeauftrag
- + Anordnungen für den Todesfall
- + Testament

### Beratung und Information

- + Entschädigung bei Angehörigenpflege
- + Versicherungen und Steuern
- + diverse Ansprüche bei eingeschränkter Mobilität
- + diverse Vergünstigungsmöglichkeiten
- + usw.

**erfrischend kompetent**

**Verein Pro Senectute Frutigland**  
Sekretariat Christa Mürner  
Postfach 89, 3714 Frutigen  
Tel. 033 671 82 82  
info@pro-senectute-frutigland.ch  
www.pro-senectute-frutigland.ch

**Altersheim Frutigen**  
Adelbodenstrasse 25  
3714 Frutigen  
Tel. 033 672 44 44  
info@altersheim-frutigen.ch  
www.altersheim-frutigen.ch

**Altersheim Reichenbach**  
Fröschenmoosweg 5  
3713 Reichenbach  
Tel. 033 676 82 82  
info@altersheim-reichenbach.ch  
www.altersheim-reichenbach.ch